

# SELBSTBESTIMMT LEBEN

Kostenloses Infoblatt des fab e.V.  
für Kassel und Umgebung

Juni - Oktober 2013

## Liebe Leserinnen und Leser,

aus Umzugsgründen erscheint die nächste Ausgabe von „Selbstbestimmt Leben“ erst wieder Ende Oktober. Einen schönen Sommer wünscht

**Birgit Schopmanns**  
(für die Redaktion)

Für diesmal wünschen wir Ihnen / Euch ein spannendes Leseerlebnis mit hoffentlich vielen neuen Informationen und Veranstaltungshinweisen.

Ein paar Sonnenstrahlen, die wir zurzeit alle gut brauchen können, seien hier noch hinterher geschickt.



## In dieser Ausgabe:

### fab spezial:

Aktuelles zum Neubau des ZsL . . . . .	2
Wo ist das ZsL nach dem Umzug zu finden? Auch das café freiRAUM zieht um und ... . . . . .	2
Abschiedsparty vom alten café freiRAUM . . . . .	2
Vom Narren zum Behinderten: Status und Leben von Menschen mit Behinderung im Mittelalter... . . . . .	3
Martina Kämmerer-Neurath - Neue Mitarbeiterin im AHD . . . . .	3
Joaquín Olea Catalán - Neuer Mitarbeiter im AHD . . . . .	4
Petra Diederich - Neue Mitarbeiterin im Unterstützten Wohnen . . . . .	4

### Veranstaltungen:

Kasseler Selbsthilfetag . . . . .	5
Wochenendseminar ...: Mach dich auf den Weg zum selbstbestimmten Leben! Meine Ziele ... . . . .	5

### Freizeit- und Gruppenangebote:

Offenes Frühstück für Menschen mit Behinderungen . . . . .	5
Offenes Café für Menschen mit und ohne Behinderungen   Freizeitgruppe . . . . .	6
Offener Stammtisch   Doppelkopf . . . . .	7

### Bunt Vermischtes:

Tischballer der BSG Kassel in Berlin erfolgreich . . . . .	8
Mit dem Blindenstock unterwegs... Ein Erfahrungsbericht von Birgit Schopmanns . . . . .	8
Jetzt im Kino und als DVD erhältlich: Berg Fidel - Eine Schule für alle . . . . .	9

Antrag auf Mitgliedschaft im fab e.V.   Datenschutzerklärung   Impressum . . . . .	10
--	----

## fab spezial

### Aktuelles zum Neubau des ZsL

Für alle Leserinnen und Leser hier die letzten Kurzinformationen zu unserem neuen Zentrum. Ja, es ist wahr - der Bau ist fast fertig!

#### Was noch fehlt:

- Außen ist noch nicht alles verputzt, da der Regen die Arbeiten immer wieder verzögert hat.
- Durch diese Wetterlage verspätet sich auch das Anlegen der Außenanlagen.
- Die ersten Teppiche werden verlegt.
- Die Türen kommen hoffentlich pünktlich...
- Alle Innenausbauten (Schränke, Küchen, EDV, etc.) laufen auf Hochtouren.
- Mitte August soll die Endreinigung des Hauses, dieses für die Übergabe an uns vorbereiten.
- Eine Woche später ziehen wir um. Dies bedeutet, dass wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des fab e. V. am Freitag, den 23. und Montag, den 26. August nur eingeschränkt erreichbar sein werden.
- Zu guter Letzt: Im September wird das neue ZsL eingeweiht. Uff...

Elke Thimsen für die Bau AG

### Wo ist das ZsL nach dem Umzug zu finden? Auch das café freiRAUM zieht um und ändert den Namen!

Das Zentrum für selbstbestimmtes Leben und das café freiRAUM ziehen bekanntlich um:

- Zukünftig sind fab e. V. und café freiRAUM unter einem Dach zu finden.
- Das café freiRAUM wird aus verschiedenen Gründen in „freiRAUM“ umbenannt.

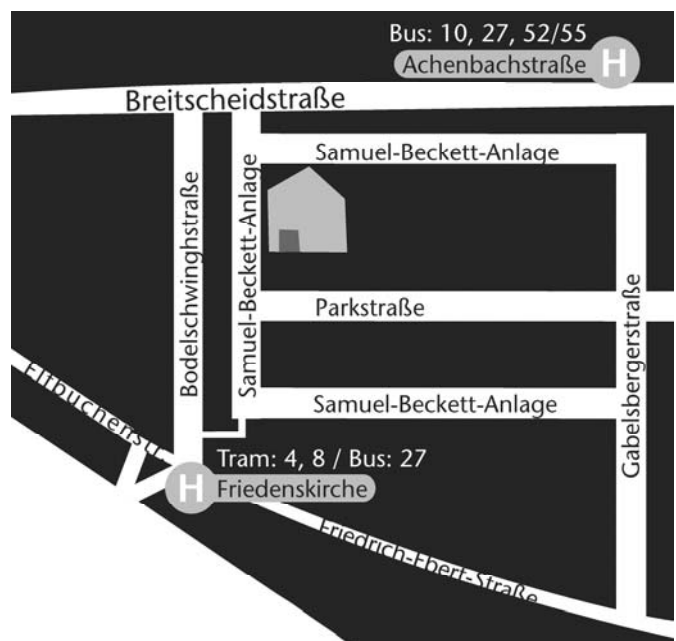
- Ins neue Haus zieht auch der Tauschring Kassel, der bisher im café freiRAUM angesiedelt war.
- Weitere im ZsL angesiedelte Vereine wie Weibernetz e. V., Mensch zuerst sowie bifos e. V. ziehen mit in unser neues Domizil.

Es freut uns, dass unser Zentrum wieder eine Vielfalt von Organisationen im Zusammenhang mit Selbstbestimmung behinderter Menschen zusammenbringt!

Übrigens, unser neues Haus ist nur fünf Geh- bzw. Rollminuten stadtauswärts vom bisherigen ZsL entfernt. Die E-Mail-Anschriften und Telefonnummern bleiben unverändert.

Wir sind ab dem 26. August bzw. der freiRAUM ab dem 23. September unter folgender Adresse zu finden:

**ZsL,  
Samuel-Beckett-Anlage 6, 34119 Kassel**



Skizze

### Abschiedsparty vom alten café freiRAUM

**Sa., 22.06.2013 , 16.00 – 22.00 Uhr  
Ort: café freiRAUM,  
Friedrich-Ebert-Str. 92, Kassel**

Ihr seid herzlich zu unserer Abschiedsparty eingeladen. Wir grillen und bieten auch Vegetarisches an. Für Musik wird gesorgt. In den Abendstunden tritt die Gruppe „Rockzippel“ mit guter Live-Musik auf. Unsere Gäste können sich gerne mit Salaten etc. an der Party beteiligen, so dass auch kulinarisch ausgesorgt ist.

Wir, die ehrenamtlichen Mitarbeiter, freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit Euch und begrüßen alle im Herbst im neuen freiRAUM in der Samuel-Beckett-Anlage.

Bitte meldet Euch mit oder ohne Salate usw. bis zum 19.06. unter Tel: 0561 - 72 88 50 an.

Euer freiRAUM-Team

## **Vom Narren zum Behinderten: Status und Leben von Menschen mit Behinderung im Mittelalter mit Bezügen zur historischen Entwicklung in Kassel**

**Mi, 30.10.2013, 19.00 - 20.30 Uhr  
Ort: freiRAUM,  
Samuel-Beckett-Anlage 6, Kassel**

Im Rahmen der Festwochen des Vorderen Westens zu 1100 Jahre Kassel findet ein von Gunther Neumann erarbeiteter Vortrag zu „Status und Leben von Menschen mit Behinderung im Mittelalter“ mit Demonstrationsobjekten und Ausstellung statt. Gab es Menschen mit Behinderung und chronisch kranke Menschen im Mittelalter? Natürlich gab es sie; doch wie lebten sie in der Gesellschaft, in der Familie? Wie wirkte sich der gesellschaftliche Stand auf das Leben mit einer Behinderung aus, und was kann für die Region Kassel und Nordhessen dazu gesagt werden? In den 1000 Jahren, die das Mittelalter umfasst, wurden die Grundlagen für die heutigen europäischen Gemeinwesen gelegt. Daher ist zu untersuchen, welche Bedeutung die Lebenswelten der Menschen mit Behinderung dieser Epoche für die Gegenwart haben, welche Missstände als überwunden betrachtet werden können und welche Auffassungen die

Zeiten überdauert haben. Dabei werden interessante und teilweise überraschende Fragen an die Geschichte gestellt: Gab es im Mittelalter Inklusion? Welche Bedeutung haben der Kaufunger Wald und die Römer für die Prothesen-Herstellung des Mittelalters? Wie erklärten sich die Mediziner das Auftreten und Vergehen epileptischer Anfälle? Wieso waren die Westgoten letztlich für die Ausgestaltung eines mittelalterlichen Hilfsmittels für Menschen mit Körperbehinderungen verantwortlich? Warum wurden Gehörlose für „bessere Behinderte“ gehalten als andere Menschen mit körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen? Worin bestand im Hoch- und Spätmittelalter der Zusammenhang zwischen Kleinwüchsigkeit und Süßspeisen? Wir sind gespannt auf die Erklärungen zu diesen und weiteren Fragestellungen.

## **Martina Kämmerer-Neurath – Neue Mitarbeiterin im AHD**

Ich heiße Martina Kämmerer-Neurath und ich lebe mit meinem Mann und unseren vier Kindern in Niedenstein. Seit dem 01.03.2013 arbeite ich mit 25 Std. pro Woche beim AHD als Praxisbegleiterin. Die Arbeit macht mir viel Freude und der Einstieg in die Arbeit wurde mir durch meine netten Kollegen angenehm leicht gemacht. Vielen Dank dafür!

Auf Grund meiner langjährigen Berufserfahrung und durch meine persönlichen Lebenserfahrungen, da ich mit blinden Eltern aufgewachsen bin, ist mir der Kontakt mit beeinträchtigten Menschen vertraut und selbstverständlich.

1987 habe ich meine Ausbildung zur Krankenschwester abgeschlossen und habe im Anschluss in verschiedenen Kliniken in unterschiedlichen Fachbereichen gearbeitet. Nach einigen Jahren Klinikalltag wechselte ich in die ambulante Pflege und absolvierte eine Weiterbildung zur Pflegedienstleitung. Bis 2001 arbeitete ich als Pflegedienstleitung in ambulanten Pflegediensten und wechselte dann in den Bereich der Assistenz.

Ich freue mich auf ein persönliches Kennenlernen und auf eine gute Zusammenarbeit.



Foto: Martina Kämmerer-Neurath

Im AHD bin ich unter der Tel.: 0561 / 7 28 85 - 45 oder per E-Mail unter: [martina.kaemmerer-neurath@fab-kassel.de](mailto:martina.kaemmerer-neurath@fab-kassel.de) zu erreichen.

## **Joaquín Olea Catalán – Neuer Mitarbeiter im AHD**

Mein Name ist Joaquín Olea Catalán, ich bin 37 Jahre alt und arbeite seit März 2013 beim fab e. V. Seit dem Jahr 2000 bin ich querschnittgelähmt aufgrund eines Badeunfalls in meinem Heimatland Chile. Ich lebe nun schon seit 11 Jahren in Kassel, ich bin verheiratet und habe drei Söhne im Grundschulalter. In Chile habe ich in einem Amt für „die Angelegenheiten von Behinderten“ gearbeitet und dort die Hilfsmittelversorgung und praktische Unterstützung von Ratsuchenden koordiniert. Diese Arbeit fiel mir leicht und bereitete mir großen Spaß.

In Kassel habe ich, nachdem ich zunächst erst einmal die Sprache lernen musste, Bauingenieurwesen studiert. Nach dem Grundstudium habe ich mich auf barrierefreies Bauen spezialisiert.

Seit 6 Jahren bin ich nun schon selbst Kunde des fab e. V., seitdem kann ich meine persönliche Assistenz selbst einteilen und bin dadurch viel ungebundener als zuvor.



Foto: Joaquín Olea Catalán

Ich kenne mich aus mit den Herausforderungen, die auf Kunden und Assistenten zukommen können, wenn „alles passen soll“. Als neuer Mitarbeiter des AHD in der Koordination der Assistenz freue ich mich auf diese Aufgabe und viele interessante Begegnungen. Sie erreichen mich unter der Tel.: 0561 / 7 28 85 - 65 oder per E-Mail: [joaquin.olea@fab-kassel.de](mailto:joaquin.olea@fab-kassel.de)

## **Petra Diederich - Neue Mitarbeiterin im Unterstützten Wohnen**

Mein Name ist Petra Diederich, ich bin 47 Jahre alt und seit dem 01.03.2013 beim fab e. V. im Bereich des Unterstützten Wohnens beschäftigt. Nach meinem Diplom als Sozialpädagogin/-arbeiterin im Dezember 1997 konnte ich vielfältigste Erfahrungen im Bereich der Suchthilfearbeit und der Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen sammeln. Der Respekt vor anderen Lebensformen und ein hohes Maß an Geduld prägen meine persönliche Haltung. Zurzeit bin ich beim fab e. V. mit 20 Stunden beschäftigt. Ich bin ledig, aber kein Single und stolze Tante eines Neffen und zweier Nichten. Zu meinen Hobbies zählen: mit netten Menschen zusammen sein, Fahrradtouren, Bücher, insbesondere Biographien lesen.

An dieser Stelle möchte ich mich beim gesamten fab-Team für die freundliche und offene Aufnahme bedanken. Ein Wunsch zum

Schluss: beim fab würde ich gerne bis zur Rente bleiben...



Foto: Petra Diederich

Sie erreichen mich unter der Tel.: 0561 / 7 28 85 - 15 oder per  
E-Mail: [petra.diederich@fab-kassel.de](mailto:petra.diederich@fab-kassel.de)

## Veranstaltungen

### **Kasseler Selbsthilfetag**

**Sa., 24.08.2013 von 10 – 16 Uhr**  
**Ort: Friedrichsplatz, Innenstadt Kassel**

Neben den Infoständen zahlreicher Selbsthilfegruppen wird es musikalische Einlagen, Tanzvorführungen von Sportvereinen, Stelzen u. ä. zum Selbstaussprobieren und die schon legendäre Quiz-Rallye geben. Bei Letzterem gibt es Therme-Karten, Tankgutscheine und so manches mehr zu gewinnen.

**Wochenendseminar für Menschen mit Behinderung:  
Mach dich auf den Weg zum selbstbestimmten Leben!  
Meine Ziele für ein selbstbestimmtes Leben erreichen**

**06. – 08. September 2013**  
**Ort: Bildungs- und Ferienstätte,  
Eichenweg 2, 37318 Uder/Thüringen**

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden sich und ihre eigenen Fähigkeiten und Lebensvorstellungen besser kennen. Sie lernen dabei auch zwischen persönlichen Grenzen und gesellschaftlichen Barrieren zu unterscheiden. Begriffe wie Selbstbild, Identität, Empowerment und Zukunftsplanung sollen mit der eigenen Lebenserfahrung gefüllt werden. Durch das Erkennen und Üben verschiedener Kommunikationsformen und -techniken werden sich neue Wege für ein selbstbestimmtes Leben öffnen.

**Kursgebühr:** 150 Euro (inkl. Verpflegung);  
**Übernachungskosten:** 40 Euro pro Nacht

**Anmeldung** bis spätestens 15. Juli 2013 bei bifos e. V. Kassel, Tel. 0561- 7 28 85 40.

**Weitere Infos:**

[www.bifos-ok.de/mod/resource/view.php?id=1717](http://www.bifos-ok.de/mod/resource/view.php?id=1717)

## Freizeit- und Gruppenangebote

### **Offenes Frühstück für Menschen mit Behinderungen**

**Ort: café freiRAUM,  
Friedrich-Ebert-Str. 92, Kassel**

**Do., 27.06.2013 um 10.30 Uhr**

**Do., 11.07.2013 um 10.30 Uhr**

**Do., 25.07.2013 um 10.30 Uhr**

**Achtung, die weiteren Termine sind im neuen freiRAUM,  
Samuel-Beckett-Anlage 6**

**Do., 26.09.2013 um 10.30 Uhr**

**Do., 10.10.2013 um 10.30 Uhr**

**Do., 24.10.2013 um 10.30 Uhr**

Birgit Schopmans und Deniz Kürtoglu laden zum Offenen Frühstück ein.

Wie wäre es, mitten in der Woche, in Gesell-

schaft mit anderen netten Leuten, gemütlich zu frühstücken? Mitzubringen sind nur etwas Hunger, Kaffee- oder Teedurst und der Wunsch, sich vielleicht mit dem Tischnachbarn / der Tischnachbarin in ein Gespräch verwickeln zu lassen.

Kostenbeitrag: 2,- bis 4,- Euro nach Selbsteinschätzung.

**Bitte einen Tag vorher unter Tel.: 0561 / 7 28 85 - 24 oder per E-Mail: [birgit.schopmans@fab-kassel.de](mailto:birgit.schopmans@fab-kassel.de) anmelden!**

## **Offenes Café für Menschen mit und ohne Behinderungen**

### **ACHTUNG!**

Wegen Umzugspause findet das letzte Offene Café am Montag, den 29.07.13 im café freiRAUM, Friedrich-Ebert-Str. 92 statt. Ab dem 23.09.13 geht es mit den Treffen im neuen freiRAUM, Samuel-Beckett-Anlage 6 weiter.

### **Montags ab 15 Uhr!**

Hier sind Menschen mit und ohne Behinderungen herzlich eingeladen. Beim Offenen Café können Menschen jeden Alters miteinander ins Gespräch kommen. Es gibt Tee, Kaffee, kalte Getränke und ein wechselndes Kuchenangebot zu günstigen Preisen. Die Räume sind barriere- und rauchfrei.

**Infos: Angela Heitbrink, fab e. V. unter 05 61 / 7 28 85 - 16, [angela.heitbrink@fab-kassel.de](mailto:angela.heitbrink@fab-kassel.de) oder 05 61 / 7 28 85 - 0.**

## **Freizeitgruppe**

Deniz Kürtoglu und Stella Auer laden zu den nächsten Terminen der Freizeitgruppe ein. Neueinsteiger sind herzlich willkommen.

Fragen zu den Veranstaltungen und Anmeldungen bei Deniz Kürtoglu unter: 01577 / 9 27 06 11 oder Stella Auer 01578 / 6 15 18 32.

Falls Ihr Anmerkungen oder Ideen zur Freizeitgruppe haben solltet, sendet diese bitte an: [stella.auer@fab-kassel.de](mailto:stella.auer@fab-kassel.de)

### **Fr. 28.06.2013: Verabschiedung vom alten café freiRaum**

**Treffpunkt: 18.00 Uhr, café freiRaum, Friedrich-Ebert-Str. 92, Kassel**

Auch die Freizeitgruppe möchte sich vom café freiRaum verabschieden. Dies möchten wir mit einem Grillabend in netter Gesellschaft tun. Grillfleisch oder Würstchen bringt bitte selbst mit, und wer Lust hat, kann auch gerne einen Salat zubereiten. Für Getränke und den Rest wird gesorgt. Ansonsten bringt bitte gute Laune und schönes Wetter mit. Anmeldung bis 26.06.13

### **Fr. 26.07.13: Ausflug zum Erlebnis-museum „SinnesGänge“**

**Treffpunkt: 16.00 Uhr, Ziegelei, Niester Str. 24, Kaufungen**  
(Haltestelle Oberkaufungen Bahnhof, Tram 4 Richtung Helsa)

„Die SinnesGänge sind ein ebenso spannendes Ausflugsziel für Kinder und Jugendliche wie für Erwachsene bis zum Seniorenalter. Das Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne bietet mit rund 40 Erfahrungsstationen den Besuchern vielfältige Möglichkeiten, die eigenen Sinne aktiv zu entdecken und zu erleben. Dabei reicht das Spektrum von neuen Hörerlebnissen am Gong über das Bestaunen der Formen des Sandpendels oder des Wasserstrudels bis hin zum Weg durch den Dunkelgang.“

Die geplante Führung dauert ca. 90 Minuten. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt, also meldet Euch rechtzeitig an und gebt uns Bescheid, ob Ihr eine Assistenz mitbringt. Das Museum ist barrierefrei (allerdings gibt es keine rollstuhlzugängliche Toilette). Die Kosten der Führung betragen je nach Teilnehmerzahl zwischen 3 und 5 Euro. Anschließend möchten wir mit Euch gemeinsam Essen gehen. Anmeldeschluss: 15.07.13. Weitere Informationen: [www.sinnesgaenge.de](http://www.sinnesgaenge.de)

## **August: Sommerpause**

**Fr. 20.09.2013: Kasseler Stadtfest**  
**Treffpunkt: 18.00 Uhr vor den Treppen am Rathaus (Innenstadt Kassel)**

Dieses Jahr findet zum großen Abschluss der Festwoche von Kassel 1100 das Kasseler Stadtfest statt. Es wird einige Stände, Bühnen mit live Musik und andere Programmpunkte geben. Wer Lust hat dies in netter Gesellschaft zu erkunden, kann sich uns gern anschließen. Bitte gebt einem von uns (Stella oder Deniz) Bescheid ob Ihr kommt.

**Fr. 25.10.2013: Bowling**  
**Treffpunkt: 18.00 Uhr, „Bowling bei Bert“ Falderbaumstr. 7c, Kassel**  
(Haltestelle Udet-Haus, Buslinie 19 oder 27 Richtung Industriepark Waldau)

Wer Lust auf eine Bowlingrunde in netter Gesellschaft hat, ist herzlich eingeladen. Freitags ab 20 Uhr wird dort zusätzlich Disco Bowling angeboten. Essensbestellungen sind ebenfalls möglich. Das Bowlingcenter ist barrierefrei. Es wird ein Geldbetrag von ca. 3,60 Euro pro Spieler und 2 Euro für die Schuhe erhoben. **Anmeldung bis 22.10.13**

## **Offener Stammtisch**

**Do., 27.06.2013 um 19 Uhr**  
**Lokalität: "Salzburger Stuben",**  
**Mittelgasse 18, 34117 Kassel**

**Do., 25.07.2013 um 19 Uhr**  
**Lokalität: "Bootshaus",**  
**Auedamm 27, 34121 Kassel**

**Do., 29.08.2013 um 19 Uhr**  
**Lokalität: "Mundo",**  
**Schöne Aussicht 1a, 34117 Kassel**

**Do., 26.09.2013 um 19 Uhr**  
**Lokalität: "Gleis 1",**  
**Bahnhofsplatz 1, 34117 Kassel**

**Do., 31.10.2013 um 19 Uhr**  
**Lokalität: "casa columbiana",**  
**Friedrichstraße 36, 34117 Kassel**

Der letzte Donnerstag jeden Monats ist

## Stammtischtag!

Es laden Denise Schäfer und Yvonne Harmuth ein zum: „Offenen Stammtisch für Menschen mit und ohne Behinderung und chronisch Kranke“.

Um 19 Uhr treffen sich in barrierefreien Lokalitäten, welche sich ab und zu ändern, Menschen jeden Alters bei Speisen und Getränken zu Gesprächen über Themen die die Welt bewegen, aktuelles vom Tage oder auch Privates. Mitzubringen sind nur der Wunsch:

- nach etwas Unterhaltung
- einen gemütlichen Abend zu erleben
- neue Leute kennen zu lernen.

Geselligkeit und Spaß ist das oberste Gebot dieser Runde. Gern gesehen sind natürlich auch immer neue Personen, die an dieser Stammtisch-Gemeinschaft teilnehmen möchten.

**Interessierte können sich wenden an:**

**Denise Schäfer**, 05 61 / 82 40 34  
E-Mail: [deniseschaefer@gmx.de](mailto:deniseschaefer@gmx.de)

**Yvonne Harmuth**, 05 61 / 3 17 21 36  
E-Mail: [yvonneoms@gmx.de](mailto:yvonneoms@gmx.de)

## **Doppelkopfabend**

**Ort: café freiRAUM,**  
**Friedrich-Ebert-Str. 92, Kassel**

**Di., 25.06.2013 um 19.00 Uhr**  
**Di., 09.07.2013 um 19.00 Uhr**  
**Di., 23.07.2013 um 19.00 Uhr**

**Achtung, die weiteren Termine sind im neuen freiRAUM,**  
**Samuel-Beckett-Anlage 6**

**Di., 24.09.2013 um 19.00 Uhr**  
**Di., 08.10.2013 um 19.00 Uhr**  
**Di., 22.10.2013 um 19.00 Uhr**

Wir bieten im café freiRAUM einen Doppelkopfabend an. Dieser Termin findet in der Regel jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 19 Uhr statt.

Wie wäre es sich mitten in der Woche ge-

meinsam mit anderen netten Leuten zu treffen und in einer gemütlichen Runde miteinander Doppelkopf zu spielen?

Hast Du Lust, dann komm doch einfach mal vorbei. Mitzubringen sind nur gute Laune, Spaß am Doppelkopf spielen und falls vorhanden ein Kartenspiel für Doppelkopf: Wir freuen uns über jeden, der uns besuchen kommt und Lust hat mitzuspielen!!!

#### **Nähere Informationen**

könnt Ihr bei Deniz Kürtöglu unter der Nummer **0 15 77 / 9 27 06 11** erhalten!

## **Bunt Vermischtes**

### **Tischballer der BSG Kassel in Berlin erfolgreich**

**Vorbemerkung der Redaktion:** Zwei Mitarbeiter des Unterstützten Wohnens beim fab e. V., Dennis Kürtöglu und Horst Griffaton, sind aktiv in einer neuen Sportart für Blinde und Sehbehinderte.

Deniz Kürtöglu hat bei der deutschen Meisterschaft im Tischball einen großen Erfolg gefeiert. Der Sportler von der BSG Kassel erreichte beim Turnier in Berlin (5. – 7. April) den dritten Platz. Im „kleinen Finale“ besiegte er den Berliner Thomas Giese knapp in fünf Sätzen. „Ich bin sehr zufrieden mit dem dritten Platz. Wir haben das tolle Ergebnis noch lange gefeiert“, sagte Kürtöglu.

Tischball ist eine Sportart für sehbehinderte Menschen. Gespielt wird an einer Platte, die in etwa so aussieht wie ein Tischkicker, nur ohne Männchen in der Mitte oder Kurbeln an den Seiten. Stattdessen stehen sich die Spieler mit verbundenen Augen an den Kopfenden der Platte gegenüber. An diesen Kopfenden ist ein kleines Tor in die Holzwand, die die Platte begrenzt, eingelassen. Mit einem tischtennisschlägerähnlichen Holzstück versuchen die Spieler, einen kleinen rasselnden Ball in das Tor ihres Gegners zu schlagen.

Kürtöglu bewies bei der DM großes Geschick in dieser Disziplin. Auch sein Vereinskamerad

Rainer Gundlach schaffte es bis in die Endrunde und erreichte den 5. Platz. Der Kasseler Horst Griffaton schied bereits in der Vorrunde aus und belegte Platz 25.

**Quelle:** Helmut Ernst für HBRSDirekt (2/2013)

### **Mit dem Blindenstock unterwegs... Ein Erfahrungsbericht von Birgit Schopmans**

Bei meinen alltäglichen Wegen begegne ich immer wieder Personen, an denen anscheinend jegliche Information darüber, dass ich als blinder Mensch mit dem Blindenstock eingeübte Wege eigenständig bewältigen kann, spurlos vorbeigegangen sind. Sie wissen nicht, dass es angebracht wäre vorher zu fragen, anstatt gleich „helfend“ zuzugreifen! So fühle ich mich ziemlich überrumpelt, wenn plötzlich von einer fremden Person, einfach mein Arm ergriffen wird und ich zu hören bekomme: „Ich nehme sie mit über die Straße, das ist doch sicherer für Sie!“ Dann ist es nicht so einfach zu vermitteln, dass ich gar nicht über die Straße oder diese lieber alleine überqueren möchte. Vor allem, wenn mir die Person überhaupt nicht zuhört... Andere versuchen, mich durch laute Zurufe um Hindernisse herum zu dirigieren, was mich eher von meinem bekannten Weg abbringt und ablenkt. Sie scheinen noch nie davon gehört zu haben, dass der Blindenstock dazu da ist, Hindernisse rechtzeitig zu ertasten, um diese anschließend mehr oder weniger elegant zu umgehen. Hier begegnet mir wieder das Phänomen, dass Leute nicht zuhören und sich „keines Besseren“ belehren lassen. So geht es dann oft trotz meines Protestes munter weiter mit: „Etwas mehr links, rechts! Vorsicht Laterne! Halt, da steht eine Mülltonne!“

Na, denken Sie als LeserIn vielleicht gerade: „Etwas Verständnis oder wenigstens Nachsicht würde ihr nicht schaden! Schließlich sind viele einfach unsicher und ihnen fehlen Informationen. Obwohl ich normalerweise für Vieles Verständnis habe, ich mich nicht so schnell aus der Ruhe bringen lasse, gibt es Situationen, in denen ich nur noch sauer wer-



de. So beispielsweise, wenn ich Hilfe ablehne und darauf beleidigte oder regelrecht aggressive Reaktionen folgen. Mir fällt es leichter, Hilfe in Anspruch zu nehmen, die ich als blinder Mensch in bestimmten Situationen manchmal benötige, wenn diese im Bedarfsfall unkompliziert, ohne mitleidigen Unterton, geleistet wird. Diese könnte entweder nach meiner Aufforderung oder vorheriger Frage, ob ich Unterstützung benötige, stattfinden. Natürlich gibt es hier auch Ausnahmen. Wenn jemand etwa bemerkt, dass ich im schnellen Tempo auf eine möglicherweise noch unabgesicherte Baustelle zugehe, ist es absolut notwendig, schleunigst auf diese Gefahr hinzuweisen bzw. mich aufzuhalten.

Die soeben beschriebenen Beispiele sollen ein wenig einfühlsames bzw. bevormundendes Verhalten und / oder eine Behandlung von oben herab verdeutlichen. Ich habe allerdings den Eindruck, dass ein solcher Umgang in den letzten Jahren seltener geworden ist. Vielleicht ist der Bürgerrechtsgedanke mehr und mehr dem Mitleidsdenken gegenüber behinderten Menschen gewichen. So freut es mich beispielsweise, wenn Hilfen ohne viel Aufhebens, so nebenbei, stattfinden. Etwa, wenn jemand merkt, dass ich die Tür der Straßenbahn suche, die sich gerade wieder schließt und mir diese zeigt. Oder, wenn ich gefragt werde, wo ich aussteigen möchte, da die Ansage der Straßenbahn gerade nicht funktioniert. So kann ich ziemlich schnell unterscheiden, ob jemand es braucht, mir zu „helfen“, um sich gut zu fühlen oder nicht. Ich stelle allerdings immer mehr fest, dass mein eigenes Verhalten den Ausgang bestimmter Situationen in meinem Sinne beeinflusst. Wenn ich in der Stimme und meiner Körperhaltung klar bin, ohne gleich aggressiv zu werden, kann ich eher dem oben genannten, teilweise übergriffigen Verhalten entgegenwirken. Bis auf wenige Personen, die besonders hartnäckig sind, kann ich so unerwünschte „Hilfe“ abwehren, wobei ich darin inzwischen schon etwas Übung habe. Natürlich spielt hier die momentane Verfassung bzw. Tagesform auch eine Rolle.

Insgesamt finde ich es wichtig, dass einerseits noch stärker ein gleichberechtigter Umgang mit uns blinden bzw. behinderten Menschen zur Selbstverständlichkeit wird. Das bedeutet noch so manche „Barrieren in den

Köpfen“ weiter abzubauen. Andererseits geht es natürlich auch darum, mehr Barrierefreiheit im öffentlichen Leben zu erreichen, wie beispielsweise die Einrichtung jeder Ampel mit einem akustischen Signalton und taktile Bodenleitsysteme für blinde Menschen. So hätten wir weniger gefährliche Situationen unterwegs mit dem Blindenstock und die Orientierung auf unseren Wegen könnte einfacher werden. Je weniger Hilfeleistungen notwendig sind, desto mehr Unabhängigkeit von den Reaktionen Anderer wird erreicht!

**Aufforderung der Redaktion an die LeserInnen:** Wir würden uns über Ihre / Eure Berichte in Zusammenhang mit einer Behinderung / chronischen Erkrankung zur Veröffentlichung in Selbstbestimmt Leben freuen. Texte bis ca. 1 DIN-A-4-Seite sind zu senden, an: [birgit.schopmans@fab-kassel.de](mailto:birgit.schopmans@fab-kassel.de).

## **Jetzt im Kino und als DVD erhältlich: Berg Fidel - Eine Schule für alle**

Im März 2013 kam der Film "Berg Fidel - Eine Schule für alle" auch als DVD auf den Markt. Dieser Film ist zusätzlich ausgestattet mit Audiodeskription (Hörbeschreibung für Blinde) und Untertiteln für Hörbehinderte ausgestattet. Der Film handelt von vier Schülern der inklusiven Grundschule Berg Fidel in Münster und zeigt sie in ihrem Schulalltag. Anhand der Vier zeigt Regisseurin Hella Wenders ein Beispiel auf, wie Inklusion an einer Schule funktionieren kann. Wenn Kinder nicht von klein auf lernen, dass die Menschen verschieden sind, wann dann? An der inklusiven Grundschule "Berg Fidel" gehören alle dazu: ob hochbegabt oder lernschwach, geistig oder körperlich beeinträchtigt. Im Film kommen die Kinder zu Wort. Vier kleine Protagonisten erzählen mit Witz und Charme aus ihrem Schulalltag und sagen in ihrer unvergleichlichen Weise mehr als so mancher Erwachsene. Diese DVD ist zu bestellen unter E-Mail: [bestellung@wfilm.com](mailto:bestellung@wfilm.com); Preis: 15 Euro zuzüglich Versandkosten. Weitere Informationen unter [www.bergfidel.wfilm.de/berg\\_fidel/Start.html](http://www.bergfidel.wfilm.de/berg_fidel/Start.html)



Verein zur Förderung der Autonomie  
Behinderter e.V.  
Kölnische Straße 99  
34119 Kassel

Telefon: 0561 / 7 28 85 - 0  
Fax: 0561 / 7 28 85 - 29  
E-Mail: info@fab-kassel.de  
Internet: www.fab-kassel.de

**Selbstbestimmt Leben  
ist fab e. V.'s Streben!**

**Impressum:**

**Hrsg.:** Verein zur Förderung der Autonomie  
Behinderter - fab e. V.

**Redaktion:** Anita Grießer, Birgit Schopmans, Georg Riester

**Versand:** Françoise Meyer

**Layout:** Petra Pardun

**Spendenkonto:** fab e.V., Kasseler Bank, BLZ: 520 900 00, Kto.-Nr.: 77 22

**Abonnement:** „SELBSTBESTIMMT LEBEN“ ist kostenlos zu abonnieren bei:  
Françoise Meyer unter 0561 / 7 28 85-38 (Druckversion) oder  
assistentin.beratung@fab-kassel.de (E-Mail-Version)

**Datenschutzerklärung:**  
Ihre Daten werden nur für den Zweck der Durchführung der jeweiligen Veranstaltung erhoben, verarbeitet und genutzt.  
Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur in gesetzlich vorgeschriebenen Fällen; eine Weitergabe an Dritte zu Werbezwecken erfolgt nicht.



**Antrag auf Mitgliedschaft im fab e. V.**

An den: Verein zur Förderung der Autonomie Behinderter – fab e. V., Kölnische Str. 99, 34119 Kassel

Laut § 4 der Satzung des fab e.V. stelle ich hiermit den Antrag

auf Mitgliedschaft       auf Fördermitgliedschaft (Nichtbeh. können nur Fördermitglied werden)

Vorname: \_\_\_\_\_ Nachname: \_\_\_\_\_

Strasse/ Hausnr.: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

**Ich zahle den**

Jahresmitgliedsbeitrag von  \_\_\_\_\_ € (50,00 € oder mehr)       20 € (ermäßigt, auf Anfrage)

bar     per Überweisung     Der Betrag soll ab \_\_\_\_\_ von meinem Konto  
abgebucht werden:

BLZ: \_\_\_\_\_ Bankinstitut: \_\_\_\_\_

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_ KtoInhaber/in: \_\_\_\_\_

Ich willige in die Erhebung, Verarbeitung, Nutzung meiner Daten durch den fab e.V. zum Zwecke der  
Mitgliederverwaltung und zu Vereinszwecken ein.

Ich möchte die Vereinszeitung erhalten.

Postversand:     per Post       per E-Mail

**Datum:** \_\_\_\_\_ **Unterschrift:** \_\_\_\_\_

Dieser Bereich wird **von uns** ausgefüllt:

Gemäß §4(1) der Satzung muss der Vorstand über diesen Antrag abstimmen.

Unterschriften von mindestens 3 Vorstandsmitgliedern:

1) \_\_\_\_\_ 2) \_\_\_\_\_ 3) \_\_\_\_\_